

UPP Liebeslyrik

Beitrag von „Müsli“ vom 8. August 2012 14:14

Guten Morgen,

ich sitze momentan an meiner Planung für die Prüfung... Physik steht soweit, aber die Deutschstunde macht mir noch große Sorgen.

Meine Reihe ist Liebeslyrik in der Romantik und Gegenwart.

Vor

der Examensstunde werde ich romantische Lyrik behandeln (Merkmale der Epoche, Sehnsuchtsmotiv, Umgang mit Treue, Vergleich zweier romantischer Gedichte). Erst hatte ich überlegt, in der UPP ein romantisches Gedicht mit einem modernen Gedicht im Hinblick auf das Liebesverständnis vergleichen zu lassen, aber jetzt habe ich mich ein wenig auf Heinrich Heine und seine Desillusionierung des romantischen Liebeskonzepts versteift.

Da sich hier ein Vergleich zum vorher behandelten Gedicht

"Das zerbrochene Ringlein" von Eichendorff anbietet, habe ich an "Ich wollte bei dir weilen" gedacht (siehe unten).

Ich habe mir überlegt,

zunächst nur die ersten drei Strophen zu präsentieren, Spontanäußerungen zuzulassen (romantische Motive,...) und zur Leitfrage "Wie reagiert das lyrische Ich?" mittels eines Placemats Hypothesen zur letzten Strophe bilden zu lassen. Da vorher Novalis' "An Julien" und Eichendorffs "Das zerbrochene Ringlein" behandelt werden sollen, gehe ich davon aus, dass die Erwartungen von der letzten Strophe abweichen werden. Nachdem die Hypothesen von den S. vorgestellt wurden, sollen sie mit der tatsächlichen Strophe verglichen werden. Die S. sollen die Wirkung als Desillusionierung und Ironie beschreiben. Anschließend könnte man sich fragen, ob es schon in den ersten Strophen Signale auf den Schluss gibt, was die S. in einem kurzen TPS-Verfahren untersuchen sollen (Kontrastierung der jeweils ersten beiden Verse mit den folgenden, Übertreibung, Komik). Anschließend könnten die S. vermuten, mit welcher Intention Heine mit der romantischen Erwartung bricht, was mit einem Zitat Heines abgeschlossen werden könnte.

Ich bin leider sehr

unsicher, ob das vernünftige Überlegungen sind, insbesondere, ob die Untersuchung auf Textsignale ergiebig sein kann und ob die Stunde zu einfach wird und auch, ob das Gedicht geeignet ist, es gibt ja viele von Heine mit Ironie...

Vielleicht habt ihr ein paar Anregungen für mich`? Ich wäre euch sehr dankbar.
Liebe Grüße von
Müsli

Ich wollte bei dir weilen
Und an deiner Seite ruhn;
Du mußttest von mir eilen;
Du hattest viel zu tun.

Ich sagte, daß meine Seele
Dir gänzlich ergeben sei;
Du lachtest aus voller Kehle,
Und machtest ´nen Knicks dabei.

Du hast noch mehr gesteigert
Mir meinen Liebesverdruß,
Und hast mir sogar verweigert
Am Ende den Abschiedskuß.

Glaub nicht, daß ich mich erschieße,
Wie schlimm auch die Sachen stehn!
Das alles, meine Süße,
Ist mir schon einmal geschehn.